

PRESSEMITTEILUNG 28.05.2019

Betreff: Kulturfloß “Schaluppe” durch behördliches Fahrverbot bedroht

Liebe Redaktion, sehr geehrte Damen und Herren,

die Wasserschutzpolizei hat am 18. Mai 2019 eine Vereinsfahrt des Kulturfloßes “Schaluppe” an der Ernst-August-Schleuse gestoppt und ein Befahren der Elbe bis auf Weiteres untersagt. Begründet wird diese Maßnahme mit einer Bemängelung der Bootszulassung durch die Hamburg Port Authority (HPA) vom Juni letzten Jahres. Ein seitens des Vereins sofort hiergegen eingelegter Widerspruch gegen die hiermit verbundene Verbotsverfügung sei - trotz von uns erhaltener Eingangsbestätigung! - nicht eingegangen; dessen aufschiebende Wirkung bis zur rechtskräftigen Klärung werde nicht anerkannt.

Nach der polizeilichen Fahrtunterbrechung wurde der HPA ihre Eingangsbestätigung zum Widerspruch vorgelegt. Hieraufhin verfügte das Oberhafenamt am 23.05.2019 die sofortige Vollziehung des Fahrverbots. Dem Kulturfloß ist damit eine Nutzung der Gewässer im Zuständigkeitsbereich der HPA untersagt. Für die Anordnung sofortiger Vollziehbarkeit bedarf es rechtlich einer besonderen Dringlichkeit. Diese bestehe in einer Gefahr für die Sicherheit und Leichtigkeit des Schiffsverkehrs sowie für Leib und Leben.

Sowohl unsere Schiffsgutachter als auch unser Rechtsberater halten das Fahrverbot für rechtswidrig. Wir beschreiten deshalb notgedrungen noch diese Woche den einstweiligen Rechtsweg.

Die “Schaluppe” ist zugelassen als Kleinfahrzeug nach Binnenschiffsuntersuchungsordnung (BinSchUO) und handelt im Rahmen der geltenden Gesetze sowie des Hamburger Hafenverkehrs- und Schifffahrtsgesetzes. Planung und Bau wurden durchgeführt von Ingenieuren des Schiffbaus, Bauwesens, Maschinenbaus, Fachschweißhandwerks und einem Kapitän. Es erfolgte vorschriftsgemäß die gutachterliche Abnahme durch zwei zugelassene Schiffssachverständige. Wir haben höchste Ansprüche an die Sicherheit an Bord. Nur navigationserfahrene Skipper*innen mit Sportbootführerschein Binnen und See steuern das Floß.

Die Nutzungsuntersagung für die “Schaluppe” schadet den Vierteln Veddel und Wilhelmsburg, der Hamburger Kulturlandschaft und im Besonderen unserem gemeinnützigen Verein. Die programmatische Teilnahme der Schaluppe an 48h Wilhelmsburg, der Kulturellen Landpartie, dem Hamburger Architektursommer, Wutzrock-Festival und die Kooperation mit dem Ensemble Resonanz sind akut bedroht.

Die Elbe ist für alle da. Auch wenn mit dem Hafen Wirtschaftsinteressen verbunden sind, sollten Hamburger Behörden nicht die Nutzung für zivilgesellschaftliche Projekte verhindern. Die Elbe gehört zur Identität der Hansestadt. Wir würden uns wünschen, dass aus Politik und Verwaltung die Nutzbarmachung des Floßes für kulturelle Vorhaben gefördert wird. Stattdessen bremst die Verwaltung ein durch jahrelange Arbeit vollständig ehrenamtlich errichtetes Projekt aus, das für die Stadt und ihre Bewohner*innen einen erheblichen Mehrwert bietet.

Bei Vereinsfahrten in den letzten Jahren wurden wir mehrfach durch die Wasserschutzpolizei kontrolliert. Deren Ergebnis fiel stets ohne Beanstandung aus. Wir haben uns als zuverlässiger, fairer und qualifizierter Teilnehmer des Hamburger Hafenverkehrs erwiesen.

Wir fordern die Rücknahme des durch die HPA ausgesprochenen Fahrverbotes.

Über eine redaktionelle Berücksichtigung freuen wir uns und stehen für weitere Informationen und Fragen gerne zur Verfügung.

Pressekontakt:

Sanne Neumuth

0151 10 78 11 91

info@mobilemachenschaften.de

Pressespiegel und Fotomaterial

auf www.mobilemachenschaften.de/pressebereich/